

## 17. Wahlperiode

---

### Änderungsantrag

der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der Piratenfraktion

zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Piratenfraktion (Drs. 17/1449)

**Erweiterung des Untersuchungsauftrags des 1. Untersuchungsausschusses der 17. Wahlperiode zur Aufklärung der Ursachen, Konsequenzen und Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) – eingesetzt per Einsetzungsbeschluss am 27. Sep-tember 2012 (DS 17/0544) – nach § 2 Abs. 3 UntAG**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Antrag (Drs. 17/1449) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird „§ 2 Abs. 3 UntAG“ durch „§ 2 Abs. 1 UntAG“ ersetzt.
2. Der Antrag wird um folgenden Absatz erweitert:  
„Im Fragenkomplex E „Kostenentwicklung“ wird folgende Fragestellung angefügt:  
E.16. Welche Tatsachen führten 2012, in welcher jeweiligen Höhe, zum zusätzlichen Finanzbedarf/Beihilfebedarf von 1,2 Mrd. Euro im Zusammenhang mit dem Bau des BER? Welche Gründe führten dazu, dass diese Summe durch die Gesellschafter der FBB zugeführt wird und nicht über weitere Kredite bedient werden? Welcher darüber hinaus gehen der Finanzbedarf besteht für die Fertigstellung und Inbetriebnahme des BER? Welche Erkenntnisse bzw. Annahmen hinsichtlich der erforderlichen neuen Finanzierungsbedarfe wurden für das Notifizierungsverfahren bzw. den Private-Investor-Test bei der EU-Kommission vorgetragen? Wurden die während der Kontrolle des Baufortschritts bis zum Ende des Jahres 2012 erlangten Kenntnisse sowie deren Dokumentation der EU-Kommission mitgeteilt?“
3. Im neuen Fragenkomplex F. „Krisenmanagement“ werden die Fragestellungen wie folgt geändert:  
„F.1. Was haben Gesellschafter, Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Flughafengesellschaft unternommen, damit nach der gescheiterten Inbetriebnahme des BER zum 3. Juni 2012 der Flughafen schnellstmöglich fertig gestellt, abgenommen und eröffnet werden kann? Welche strukturellen und personellen Veränderungen in der Flughafengesellschaft, der Geschäftsführung und weiteren Gremien, sowie in der Organisation des Bauprojektes BER wurden vorgenommen? Welche Konsequenzen wurden nach der gescheiterten Eröffnung am 3. Juni 2012 seitens der FBB für die Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt gezogen?“

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

[www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de) (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

- F.2. Welche Kosten sind dadurch entstanden, dass Provisorien und Eilmaßnahmen, die im Hinblick auf den Fertigstellungstermin am 3. Juni 2012 vorgenommen wurden, korrigiert werden mussten bzw. korrigiert werden müssen.
- F.3. Welche Einschätzungen, Gutachten, Sachverhalte lagen den zunächst verkündeten Inbetriebnahmeterminen (17. März und 27. Oktober 2013) und welche Erkenntnisse den jeweiligen Absagen zu Grunde? Aus welchen Gründen, auf Basis welcher Erkenntnisse, Gutachten usw. wurde im Januar 2013 gänzlich auf eine Terminsetzung für die Inbetriebnahme des BER verzichtet?
- F.4. Wie verlief die über eineinhalbjährige Bestandsaufnahme der Baustelle BER ab Juni 2012 und weshalb dauerte die Bestandsaufnahme so lange? Welche Ergebnisse hat die Bestandsaufnahme erbracht? Wie hat sich die Kündigung der pg BBI auf die bauliche Fertigstellung des BER ausgewirkt? Inwieweit wurden Schadenersatzansprüche geprüft und gefordert?
- F.5. Welche Baumaßnahmen (Fertigstellung und Umbau) sind seit dem 3. Juni 2012 erfolgt? Welche Anlagen und Gebäude wurden zur Nutzung übernommen? Wie gestalteten sich Baufortschritte und Kosten für die FBB hinsichtlich des Fluggastterminals?
- F.6. Welche finanziellen Auswirkungen für die FBB und die Gesellschafter hat die Nichtinbetriebnahme des BER bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Abgeordnetenhauses von Berlin über die Erweiterung des Untersuchungsauftrags des 1. Untersuchungsausschusses der 17. Wahlperiode?
- F.7. Wie haben die mit der Ausführung der TGA befassten Firmen ihre Verträge (einschließlich Anordnungen und Nachträgen) erfüllt? Inwieweit wurden Gewährleistungsansprüche geprüft und geltend gemacht? Welche Verträge wurden seit Mai 2012 mit diesen bzw. weiteren Firmen zur Umplanung und zum Umbau der TGA im Fluggastterminal abgeschlossen? Wie werden diese kontrolliert, wie ist der Erfüllungsstand dieser Verträge bis März 2014?
- F.8. Welche Schadenersatzansprüche werden gegen die Flughafengesellschaft und die Gesellschafter aufgrund der Eröffnungsverschiebungen von BER erhoben. Wie hoch sind die entsprechenden Kostenrisiken? Ist das Risikomanagement neu aufgestellt worden?
- F.9. In welchen Fällen wurden Unternehmen, die Bau- und Planungsleistungen für Anlagen des BER erbracht haben, die zum geplanten Eröffnungstermin 2012 nicht funktionsfähig und nicht betriebswirksam waren, von der Flughafengesellschaft seit Juni 2012 mit der Erbringung gleichartiger Bau- und Planungsleistungen neu- bzw. nachbeauftragt?“

Berlin, den 12. März 2014

Pop, Kapek, Otto, Moritz  
und die übrigen Mitglieder der  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

U. Wolf, Matuschek  
und die übrigen Mitglieder der  
Fraktion Die Linke

Spies, Höfinghoff, Delius  
und die übrigen Mitglieder der  
Piratenfraktion